

Letter by Ferruccio Busoni to Hugo Leichtentritt ([Berlin], 6 September 1912)

6 Sept. 1912

Verehrtester _____,

Ihr Brief hat mich sehr interessiert: über sein Thema möchte ich eine Fuge schreiben. Vielleicht, dass die unfachliche Kenntnis des Vergangenen nicht "hindert" ob sie aber hilft? Jedenfalls haben t Sie ihr einen sehr großen Abschnitt Ihres Lebens eingeräumt; zu Ihrer Befriedigung - so sagen Sie — und das ist das Entscheidende. Die Wertschätzung jener historischen Kunst muss in dem Maße zeigen oder ab ????, als man sich mehr oder weniger intim mit ihr beschäftigt. Betrachten andere Sie als Landschaft, so nehmen Sie eine Generalstabskarte von ihr auf; und jedes Kreuz am Wege wird wichtig. Da ich selbst große Freude am Katalog-machen und = Lesen habe, so kann ich die Ihre ver stehen; doch brachte ich diese Tätigkeit nie zusammen mit der Forderung literarischem Verständnisses. — doch aber die Organismen sind verschieden und Jeder kann nur von sich selbst seinem eigenen reden — und selbst dann sich täuschen. Ich habe das beste Vertrauen zu Ihrem Zielbewusstsein und mit Freud erfahren ich, dass Ihre Symphonie zum Abschluss gebracht worden. Dazu beglückwünsche ich Sie herzlich. Das wunderschöne Exemplar der chinesischen Zeiten hat mich als Bibliophyle entzückt; mit dem Inhalt will ich mich gewissenhaft beschäftigen, indessen danke ich Ihnen für die prächtige Gabe. Mit freundlichem GrüÙe Ihr ergebener

Ferruccio Busoni
6 Sept. 1912